

 S war einmal ein armer Holzhauer, der lebte mit seiner Frau und zwei Kindern, die Hänsel und Gretel hießen, in einer dürftigen Waldhütte. Eines Abends seufzte der Mann: „Ach Frau, wie wollen wir nur die Kinder weiter durchbringen, da wir selbst nichts haben?“ Da erwiderte sie: „Keinen anderen Rat weiß ich, als daß Du sie in den Wald führst, gibst jedem noch ein Stücklein Brod und verlässest sie dort!“ Hänsel aber hatte in der Nebenkammer alles gehört, schlich heimlich aus der Hütte und sammelte draußen weiße Steinchen. Am andern Morgen nun zogen alle in den Wald, Hänsel ging dabei als letzter und ließ immer nach ein paar Schritten ein Steinchen auf den Weg fallen. Mitten im Wald sagte die Mutter zu den Kindern: „Ihr werdet müde sein; so schlaft am Feuer bis wir zurückkommen!“ Damit gingen die Eltern fort. Als es dunkelte und sie nicht zurückkamen, machten sich die Kinder auf und fanden den Weg nach dem Waldhäuschen, indem sie den weißen Steinchen folgten. In der nächsten Nacht aber verschloß die Mutter die Thür, so daß Hänsel nicht hinauskonnte. Da streute er anderen Tags sein Brod in kleinen Stückchen auf den Weg. Alles ging wie das erstemal, aber als Abends die Kinder nach dem Heimweg suchten, hatten die Vögel das gestreute Brod aufgepickt. Da mußten